



Funkenhexen

Die Funkengilde der Funkenhexen wurde 1977 gegründet und hat seit der Fasnacht 1987 eine Maskengruppe. Sie pflegen das schöne und alte Brauchtum des Funkenfeuers am Sonntag nach der Fasnacht, das den Überlieferungen nach auf die Winterausreibung und die Hexenverbrennungen zurückgeht. Die Funkenhexen ziehen Häs und Maske erst aus, wenn unter großem Wehklagen die Hexe auf dem Funken verbrannt ist.

Das Häs selbst ist ganz auf den Aufbau des Funkens abgestimmt. Die gelbe Schürze stellt das Stroh dar, der bunte Rock das Auffüllmaterial, die braune Bluse symbolisiert die Holzbuschel. Das Gesicht der Hexe ist schmerzverzerrt, denn auf der Stirn züngeln schon die Flammen empor. Das Kopftuch ist schwarz mit weißen Funken und stellt den Nachthimmel mit Schneeflocken dar. Die Holzmasken der Funkenhexen schnitzt Willi Pfaff aus Schonach.



Ihr Narrenruf lautet:

FUNKEGLUET - ALLWEIL GUET